

Leserbrief

Vetterliwirtschaft im Einwohnerrat?

«Vetterliwirtschaft oder
Geldquelle?»,
Ausgabe vom 30. August

Im Wesentlichen sind es die Mitglieder der SVP und der Mitte Wohlen (ohne Parteipräsident Lütolf), die mit einer dringlichen Motion im Einwohnerrat willens waren, dass auf dem Isler-Areal fünf Wohler Firmen ein Baufeld im Baurecht angeboten wird. Die Unternehmungen werden von jungen Menschen geführt. Diese planen, zusammen ein Kompetenzzentrum zu erstellen. Es sind 45 Arbeitsplätze und 12 Ausbildungsplätze betroffen. Sie wollen ihre Unternehmer-Idee realisieren und damit weitere Arbeitsplätze anbieten, die zum Wohlstand unserer Menschen in Wohlen und des Landes beitragen. Dass nun die Mitglieder des Einwohnerrates, welche dieses Vorhaben unterstützen wollen, von einer Meinungsmacherin der Grünen-Partei und Parteikollegin von Vizeammann Burkard in die Ecke der Vetterliwirtschaft gestellt werden, ist starker Tabak. Weitum werden Start-ups gepriesen und gefördert – zu Recht und ohne Beigeschmack. Ich hoffe, dass die Chefs ihre Motivation und Elan, in Wohlen ein Kompetenzzentrum zu realisieren, beibehalten. Ich wünsche ihnen viel Erfolg!

Manfred Breitschmid, Einwohnerrat
SVP, Wohlen

22.02/19.01/20
AZ 7A

LESER SCHREIBEN

Vetterliwirtschaft im Einwohnerrat?

Im Wesentlichen sind es die Mitglieder der SVP und der Mitte Wohlen (ohne Parteipräsident Harry Lütolf), die mit einer dringlichen Motion willens waren, dass auf dem Isler-Areal fünf Wohler Firmen ein Baufeld im Baurecht angeboten wird. Die Unternehmungen werden von jungen Menschen geführt, diese planen, zusammen ein Kompetenzzentrum zu erstellen. Es sind 45 Arbeitsplätze und zusätzlich 12 Ausbildungsplätze betroffen. Sie wollen ihre Unternehmer-Idee realisieren und damit nicht zuletzt weitere Arbeitsplätze anbieten, die zum Wohlstand unserer Menschen in Wohlen und des Landes beitragen.

Dass nun die Mitglieder des Einwohnerrates, welche dieses Vorhaben unterstützen wollen, von einer Meinungsmacherin der Grünen-Partei und Parteikollegin von Vizeammann Thomas Burkard in die Ecke der Vetterliwirtschaft gestellt werden, ist starker Tabak. Landauf und landab werde Start-up-Unternehmen gepriesen und gefördert – zu Recht und ohne Beigeschmack.

Ich hoffe, dass die jungen Chefs ihre Motivation und den Elan, in Wohlen ein Kompetenzzentrum zu realisieren, beibehalten. Ich wünsche ihnen dabei viel Erfolg!

Manfred Breitschmid,
SVP-Einwohnerrat, Wohlen

22.02/19.01/20
WA 7A